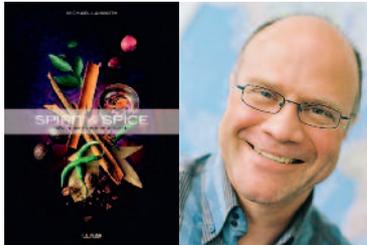


Reiseträume im Kopf, im Topf und in Bildern

Geschmackvoll

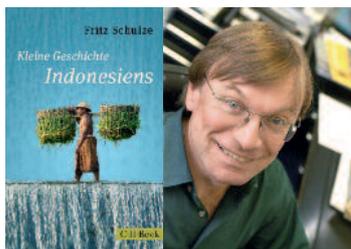
Lieblingsbuch von: **Chef vom Dienst Ulrich Mayer**



Ein Ausrufezeichen gegen den Kulinarika-Overkill in den Buchhandelsregalen! Der Band „**Spirit & Spice**“ (**Edition Styria, 45 Euro**) von Michael Langoth versetzt sofort in Staunen, der Speichelfluss nimmt Fahrt auf. Selten hat mich ein „Bild-Koch-Buch“ derart begeistert. Vor allem weil die optische Mischung stimmt: Eindrucksvolle Porträts wechseln sich mit Marktszenen, Tempeln und indischem Leben sowie animativen Speisen ab. Der kulinarische Mix passt sowieso: Das riesige indische Gewürzuniversum wird informativ und dekorativ dargestellt und die Rezepte – das haben erste Tests ergeben – sind keine „Mondrezepte“ mit exotischen, in hiesigen Breiten kaum erhältlichen Zutaten, sondern lassen sich auch von Mitteleuropäern problemlos nachkochen.

Unbekannter Riese

Buch-Tipp von: **Redakteur Markus Stein**



Indonesien ist eines der größten Länder der Erde. Den Staat aus 15.000 Inseln bereisen jährlich über acht Millionen Besucher. Auf 200 Seiten informiert Autor Fritz Schulze in „**Kleine Geschichte Indonesiens**“ (**C. H. Beck, 15 Euro**) kompakt über das bei uns weitgehend unbekannte Inselreich: von den hinduistischen und buddhistischen Königreichen über die Islam-Ausbreitung und die niederländische Kolonialzeit bis heute. Trotz islamistischer Tendenzen ist die Situation heute stabil. Pressefreiheit und die Möglichkeit, sich politisch zu organisieren, seien vorbildlich für Südostasien, so Schulze. Ein Lektüre-Tipp für jeden Besucher.

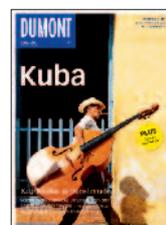
Farbenfrohes Kopfkin

Lieblingsbuch von: **Redakteur Christian Haas**



Mit 1.820 Gramm ist „**Traum.Welt.Reise**“ (**MairDumont, 49,95 Euro**) schon gefühlt ein Schwergewicht. Inhaltlich kommt auch einiges zusammen – die Palette der Weltreisestopps reicht von isländischen Lagunen über das Great Barrier Reef und den Kilimandscharo bis hin zu Machu Picchu und Las Vegas. Doch so bekannt die Traumziele klingen, so ungewöhnlich kommt die Umsetzung daher. Das geht beim aus Recyclingpappe und ausgestanzten Buchstaben bestehenden Einband los und setzt sich im Innenteil mit matt gedruckten, teils üppigen Fotos und Collagen fort. Die Layouter müssen einen Riesenspaß beim Gestalten gehabt haben: hier überlappende Bilder, dort kleine Illustrationen, Gedankensplitter und im wahrsten Sinne verrückte Überschriften – jede Seite ein Einzelkunstwerk, in der Summe ein farbenfrohes Kompendium, das Lust auf die Welt und aufs Reisen macht. Das Manko: Es fehlt an persönlichen Eindrücken. Zwar wird eine bestimmte Reise nachgezeichnet, die an Silvester in Edinburgh beginnt und 52 Wochen später in Berlin endet, doch hier erzählt kein Autor. Selbst die im digitalen Parallelprojekt agierende Bloggerin taucht mit keinem Wort auf. Die sehr knappen Texte wirken oft blutleer, mitunter eher wie Brainstorming. Bezeichnend: Das zehnteilige Schluss-Logbuch kommt mit seinen Infos zu den 52 Stationen auf mehr Text als die 283 Seiten davor. Das Buch erzählt von einer Reise, die so eher im Kopf als realiter stattfindet. Eine echte Traum-Weltreise halt.

KURZ VOR REDAKTIONSSCHLUSS



Die „abenteuer und reisen“-Autorin Martina Miethig kann auch Kuba ... Im neuen Dumont Bildatlas „Kuba“ (8,50 Euro, erhältlich ab 15.2.2016) beschreibt sie kompakt, anschaulich, hintergründig und übersichtlich die Regionen der Karibik-Insel samt der jeweiligen Sehenswürdigkeiten. Zigarren, Strände, Glanz und Verfall in Havanna, Rum und Revolution – die Themen sind vielfältig, die Texte lassen sich gut lesen. Hinzu kommen die für die Reihe typische opulente Optik, übersichtliches

Kartenmaterial und spezielle Tipps. Den Schluss bildet ein mehrseitiges Infopaket mit allem Wissenswerten. Hasta la victoria siempre!

ANZEIGE